

# VERSTANDEN?

## Fragen zum Lernvideo 7.1

---

Hier finden Sie Fragen und Lösungen zum Lernvideo

### 7.1: Politische Systeme – Das Politische System der EU

Versuchen Sie, die Fragen zu beantworten und vergleichen Sie ihre Lösungen mit den nachfolgenden Lösungsvorschlägen. Je höher die Übereinstimmung, desto besser haben sie das Themenfeld verstanden.

Fragen oder Unklarheiten? – Nutzen Sie das Frageforum auf Ilias oder besuchen Sie die Vertiefungsvorlesung, bei der Möglichkeiten zur Anwendung des Gelernten geboten werden.

## Fragen

---

Im Prinzip werden bei allen Politikfeldern jeweils alle drei Dimensionen der Politik (Polity, Politics, Policy) betrachtet. Bei der Betrachtung politischer Systeme steht aber eine Dimension im Vordergrund; welche und weshalb?

Es gibt zwei grundsätzliche Ideen für die Gründung der EU. Welche?

Die historische Entwicklung der EU kann in unterschiedliche Phasen unterteilt werden, die mit unterschiedlichen Abkürzungen des Bündnisses bezeichnet werden können. Nämlich?

Die heutige EU hat auch unterschiedliche Wachstumsphasen hinsichtlich ihrer Mitgliederzahl. Wie viele und welche Staaten waren bei der Gründung dabei und wie viele Staaten sind es 2021?

Die EU wird vermutlich noch weiter wachsen. Weshalb?

Im Zusammenhang mit dem Ausbau der EU wird die Idee des Friedensprojekts sichtbar. Inwiefern?

Die Entwicklung der EU ist auch mit einigen institutionellen Reformen beschreibbar. Welche Veränderungen macht insbesondere das EU-Parlament durch?

Was ist und wie funktioniert der *Europäische Rat*?

Was ist und wie funktioniert der *Ministerrat (auch Rat der Europäischen Union)*?

Was ist und wie funktioniert das *Europäische Parlament*?

Was ist und wie funktioniert die *Europäische Kommission*?

Was ist und wie funktioniert der *Europäische Gerichtshof*?

Was ist das Spezielle an den Prozessfunktionen der EU verglichen mit nationalen politischen Systemen?

Wie laufen Entscheidungsprozess in der EU ab?

Verschiedentlich wird der EU ein Demokratiedefizit vorgeworfen. Was bedeutet dies?

Der EU werden unterschiedliche Probleme vorgeworfen, die mit der Mehrebenenstruktur (internationale Organisation, Nationalstaaten) zu tun haben. Welche?

# LÖSUNGSVORSCHLÄGE

---

**Im Prinzip werden bei allen Politikfeldern jeweils alle drei Dimensionen der Politik (Polity, Politics, Policy) betrachtet. Bei der Betrachtung politischer Systeme steht aber eine Dimension im Vordergrund; welche und weshalb?**

Die Dimension Polity, weil es bei Systemen primär um Handlungsrahmen, Spielregeln und Strukturen im Sinne von Institutionen geht.

**Es gibt zwei grundsätzliche Ideen für die Gründung der EU. Welche?**

Die EU ist erstens ein Friedensprojekt. Nach dem Zweiten Weltkrieg war man sich einig, dass kriegerische Katastrophen nicht mehr möglich sein dürfen. Insbesondere die «Erzfeinde» Deutschland und Frankreich sollten vertraglich aneinander gebunden werden. Zweitens geht es auch um Wirtschaftsinteressen: ein gemeinsamer europäischer Markt soll geschaffen werden. Die Wirtschaftsbeziehungen werden mit der Zeit wesentlich zentraler und sind auch einfacher zu organisieren, als die Idee des Friedensprojektes (z.B. kommt es nur sehr schleppend zu einer gemeinsamen Außen- oder Sicherheitspolitik).

**Die historische Entwicklung der EU kann in unterschiedliche Phasen unterteilt werden, die mit unterschiedlichen Abkürzungen des Bündnisses bezeichnet werden können. Nämlich?**

Gründungsphase (EWG – Europäische Wirtschaftsgemeinschaft); Ausbau- und Reformphase (EG – Europäische Gemeinschaft); Konsolidierungsphase (EU – Europäische Union)

**Die heutige EU hat auch unterschiedliche Wachstumsphasen hinsichtlich ihrer Mitgliederzahl. Wie viele und welche Staaten waren bei der Gründung dabei und wie viele Staaten sind es 2021?**

Frankreich, Deutschland, Italien, Belgien, Niederlande, Luxemburg; seit 2013 waren es 28 Staaten, mit dem Austritt des Vereinigten Königreichs (Brexit) sind es seit 2020 noch 27 Staaten.

**Die EU wird vermutlich noch weiter wachsen. Weshalb?**

Es gibt einige beitrittswillige Staaten (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Türkei).

**Im Zusammenhang mit dem Ausbau der EU wird die Idee des Friedensprojekts sichtbar. Inwiefern?**

Die EU verpflichtet Länder, die Mitglied werden möchten, zu verschiedenen demokratisierenden Reformprogrammen, also insbesondere zur Durchsetzung eines Rechtsstaates, in dem Menschenrechte eingehalten werden.

**Die Entwicklung der EU ist auch mit einigen institutionellen Reformen beschreibbar. Welche Veränderungen macht insbesondere das EU-Parlament durch?**

Es ist zu Beginn eigentlich fast nur Staffage, kann nur Stellungnahmen abgeben. Mit den Verträgen von Lissabon wird das Parlament mächtiger, hat mehr Kompetenzen und kann Entscheidungen vor allem durch das Kodifizierungsverfahren auch mitgestalten.

### **Was ist und wie funktioniert der *Europäische Rat*?**

Der *Europäische Rat* besteht aus allen Regierungschefinnen und -chefs der Mitgliedsstaaten. Aus diesem Gremium wird für 2 ½ Jahre ein Präsident gewählt. Im *Europäischen Rat* ebenfalls Mitglied mit beratender Funktion ist der Präsident der *Europäischen Kommission*. Der *Europäische Rat* trifft sich in der Regel alle drei Monate. War der *Europäische Rat* zu Beginn vor allem Diskussionsforum, hat er heute die Aufgabe, die allgemeine politische Richtung vorzugeben, also Leitlinien und Ziele festzulegen und die Integration zu steuern. Wenn etwas entschieden werden soll, muss es Einstimmigkeit geben.

### **Was ist und wie funktioniert der *Ministerrat (auch Rat der Europäischen Union)*?**

Der *Ministerrat* setzt sich aus den Ministern aller Mitgliedsländern zusammen, die für das jeweilige Ressort verantwortlich sind, zu dem eine Entscheidung gefällt werden soll (also z.B. alle Landwirtschaftsminister, alle Umweltminister, etc.). Unter dem Vorsitz eines Landes (das wechselt alle 6 Monate). Der *Ministerrat* diskutiert die von der *Europäischen Kommission* vorgeschlagenen Rechtsvorschriften. Es geht dabei nicht nur um Letztentscheide (die zusammen mit dem *Parlament* gefällt werden), sondern insbesondere auch um die Koordination zwischen den verschiedenen Ländern. In diesem Gremium wird auch diskutiert, ob und wie in den einzelnen Ländern eine Rechtsvorschrift überhaupt umgesetzt werden kann und soll. Der *Ministerrat* ist auch verantwortlich für die Koordination der «Aussenpolitik» (wobei es hier eine ständige Ministerin aus der *Europäischen Kommission* gibt, die verantwortlich ist) und er verabschiedet (zusammen mit dem *Parlament*) das Budget. Bis 2014 entschied der *Ministerrat* mit der Mehrheit der Stimmen (abhängig von der Grösse eines Landes); ab 2014 gibt es die doppelte Mehrheit: die Mehrheit der Mitgliedsstaaten (15 Länder) müssen zustimmen und die zustimmenden Länder müssen mindestens 65% der Bevölkerung in der EU hinter sich wissen. In sensiblen Bereichen braucht es aber nach wie vor Einstimmigkeit.

### **Was ist und wie funktioniert das *Europäische Parlament*?**

Das *Europäische Parlament* besteht aus Abgeordneten aus allen Mitgliedsländern, deren Anzahl jeweils der Grösse eines Landes entspricht, wobei auch die kleinsten Länder (Estland, Zypern) mindestens 6 Sitze zugesprochen erhalten. Die jeweiligen Abgeordneten werden in den jeweiligen Ländern gewählt. Es gibt dann aber keine eigentlichen Ländervertretungen, sondern Fraktionen (Zusammenschlüsse von nationalen Parteien mit ähnlicher Ausrichtung; also z.B. Allianz der Sozialisten und Demokraten als Zusammenschluss von sozialdemokratisch ausgerichteten Parteien oder *Europäische Volkspartei* als Zusammenschluss von christlich-demokratisch ausgerichteten Parteien). Zusammen mit dem *Ministerrat* diskutiert das *Europäische Parlament* die Rechtsvorschriften. Das *Parlament* wählt die gesamte *Europäische Kommission* in corpore und verabschiedet (zusammen mit dem *Ministerrat*) das Budget. Das *Parlament* arbeitet vor allem in Ausschüssen (ähnlich den Kommissionen in der Schweiz).

### **Was ist und wie funktioniert die *Europäische Kommission*?**

Gilt als wichtigster Akteur und findet in nationalen politischen Systemen keine wirkliche Entsprechung (obwohl es häufig als Exekutive bezeichnet wird). Die *Europäische Kommission* hat jedem Mitgliedstaat ein:e:n Kommissär:in, die jeweils für 5 Jahre gewählt sind. Die Präsidentin

oder der Präsident der *Europäischen Kommission* bestimmt, welches Mitglied für welche Politikbereiche zuständig ist. Die Kommission muss in globo vom Parlament gewählt werden. Die Europäische Kommission kann als einzige Akteurin der EU Rechtsvorschriften vorlegen.

### **Was ist und wie funktioniert der *Europäische Gerichtshof*?**

Der *Europäische Gerichtshof* besteht aus je 1 Richterinnen und Richtern aus jedem Mitgliedsland, die von der Regierung der einzelnen Mitgliedsländer für 6 Jahre bestimmt werden. Eigentlich ist der *Europäische Gerichtshof* den nationalen Gerichten untergeordnet, da er aber Recht fortschreibt, hat er grossen Einfluss.

### **Was ist das Spezielle an den Prozessfunktionen der EU verglichen mit nationalen politischen Systemen?**

Eigentlich gibt es keine einheitliche europäische Bevölkerung, sondern auch innerhalb der Staaten sehr verschiedene Interessen. Die verschiedenen (nationalen) Parteien haben es also sehr schwer, Interessen zu aggregieren und zu artikulieren. Es gibt kein europäisches Parteiensystem und europäische Parteien sind deshalb eher schwach.

Für die Verbände ist die Organisation von Interessen hingegen einfacher, da es z.B. durchaus spezifische gesamteuropäische (bzw. internationale) Wirtschaftsinteressen gibt. Verbände haben deshalb einen grossen Einfluss.

### **Wie laufen Entscheidungsprozess in der EU ab?**

Die *Europäische Kommission* legt einen Gesetzesvorschlag vor. Der *Ministerrat* und das *Europäische Parlament* können dann diesen Gesetzesvorschlag bearbeiten. Die Kommission kann nicht eingreifen, aber den gesamten Vorschlag zurückziehen, wenn sie mit den Veränderungen nicht einverstanden ist.

Auch die EU-Bürgerinitiative kann einen Prozess anstossen. 1 Mio. Bürgerinnen und Bürger aus mindestens sieben EU-Mitgliedstaaten können einen Vorschlag einreichen, aus welchem die Kommission einen Gesetzesvorschlag erarbeiten *kann*, der seinerseits wieder vom Ministerrat und dem *Europäischen Parlament* behandelt wird.

### **Verschiedentlich wird der EU ein Demokratiedefizit vorgeworfen. Was bedeutet dies?**

Indirekte Legitimation: Regierungen eines Landes werden eigentlich nicht für europäische Anliegen gewählt; trotzdem sind die Regierungen im Europäischen Rat und die verschiedenen Minister im Ministerrat verantwortlich für die Ausrichtung europäischer Politik; sie sind dafür aber eigentlich höchstens indirekt legitimiert.

Überstimmte Regierung: wenn ein Land gegen ein Gesetz ist, kann es bei Mehrheitsentscheiden überstimmt werden, muss die Entscheidung aber trotzdem mittragen und umsetzen. Die Bürgerinnen und Bürger können hier aber keine Stellung beziehen; nicht einmal indirekt vermittelt durch Wahlen.

Intransparenz: die Entscheidungsfindung ist nicht immer nachvollziehbar.

Es gibt keine europäische Identität, keine europäische Stimmbürgerschaft und auch keine Repräsentation. Die Frage stellt sich dann aber, woher der support für dieses System stammen soll.

Die grundsätzliche Frage ist, ob die EU eine Demokratie sein kann, will, soll oder ob es sich hier «nur» um eine supranationale Wirtschaftsorganisation handelt.

**Der EU werden unterschiedliche Probleme vorgeworfen, die mit der Mehrebenenstruktur (internationale Organisation, Nationalstaaten, Regionen) zu tun haben. Welche?**

Politikverflechtung: schwierige Koordination der Umsetzung von Entscheidungen auf nationaler Ebene.

Eurosklerose und Blockaden: vor allem grosse Staaten können Reformen ganz einfach blockieren.